



4. Änderung

Fragenkatalog zum Sachkundenachweis BH/VT

- [Sachkundenachweis Teil A](#)
- [Sachkundenachweis Teil B](#)
- [Sachkundenachweis Teil C](#)
- [Sachkundenachweis Teil D](#)
- [Sachkundenachweis Teil E](#)

Teil A

1. Welche Aussage ist richtig?

- Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab
- Nach dem heutigen Wissensstand stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab
- Hunde sind typische Einzelgänger
- Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde
- Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt

2. Welche Aussage ist falsch?

- Hunde verständigen sich untereinander vorwiegend durch Lautäußerungen
- Hunde verständigen sich durch Körpersprache
- Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine große Rolle
- Auch die Haltung der Rute ist ein sicherer Stimmungsanzeiger
- Rhodesien Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückenhaare nicht als Verständigungsmittel

3. Sie haben einen kleinen Hund. Ein großer Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?
- Den kleinen Hund auf den Arm nehmen, dann kann ihm nichts passieren
 - Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen
 - Mit dem Kleinen möglichst schnell wegrennen
 - Den Kleinen zum wütenden Bellen animieren, dann kriegt der Große Angst
 - Stehen bleiben oder versuchen, ruhigen Schrittes auszuweichen, die Leine kurz halten
4. Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?
- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen
 - Mit der Leine nach ihm werfen
 - Durch lautes Brüllen deutlich machen, wer der Chef ist
 - Sich ruhig umdrehen und weggehen
 - Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen
5. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten?
- Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen
 - Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen
 - Einfach wild auf die Beißerei einschlagen
 - Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen.
 - Durch Hör- und Sichtzeichen eingreifen. Die Hunde regeln es normaler Weise untereinander.
6. Welche Aussage ist falsch?
- In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein
 - Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer
 - Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet
 - Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden
 - Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet
7. Welche Aussage ist richtig?
- Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben
 - Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn
 - Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch
 - Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören
 - Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, da sie stark schwitzen können

8. Welche Aussage ist falsch?

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis
- Hunde verstehen jedes Wort
- Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen
- Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß

9. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?

- Kurze, wenn möglich einsilbige Kommandos verwenden
- Für gleiche Übungen immer die gleichen Worte benutzen
- Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren
- Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden
- Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken

10. Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?

- Durch ein striktes Kommando
- Durch einen heftigen Leinenruck
- Durch Nichtbeachtung und nach dem Abstellen den Hund loben
- Durch ruhiges und freundliches Zureden
- Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten

11. Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein „Problemhund“ wird?

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist
- Durch möglichst isolierte Haltung
- Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne
- Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen im frühen Alter
- Durch sehr frühe Trennung von Mütterhündin und Wurfgeschwistern. Das fördert die Selbständigkeit

12. Welche Aussage ist falsch?

- Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen
- Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden
- Unerwünschte Aggressionen könne durch falsche Erziehung entstehen
- Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben!
- Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf

13. Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit vorhersagen?
- Das aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigt
 - Ob überhaupt und wie sich der Hund entwickelt, ist nicht voraussagbar
 - Der Hund wird auf jeden Fall fett
 - Der Hund wird faul und träge
 - Das ständige Markieren hört auf
14. Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?
- Möglichst stets zu dem gleichen Platz zum „Lösen“ bringen
 - Überschwänglich loben wenn es denn „vollbracht“ ist
 - Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen
 - Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum „Lösen“ geben
 - Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum „Lösen“ geben
15. Wie kann man einem Welpen die „Beißhemmung“ anerziehen?
- gar nicht, weil sich das nicht beeinflussen lässt
 - Geduldig warten bis etwa zum 10. Lebensmonat, dann hört er von allein damit auf
 - Beißt er im Spiel zu, muss man ihm ruhig erklären, dass das so nicht geht
 - Beißt er im Spiel zu, das Spiel sofort abbrechen und kurz maßregeln
 - Seine offenbar schlechte Laune mit einem Leckerchen zu vertreiben versuchen
16. Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?
- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts
 - Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht
 - Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme
 - Schnell weglauende und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus
 - Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig
17. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?
- Ich lasse den Hund weiter laufen
 - Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei
 - Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen
 - Ich rufe: „Mein Hund tut nichts!“
 - Ich halte meinen Hund am Halsband fest, animiere ihn aber zum Bellen, damit der Jogger wenigstens ein bisschen Respekt kriegt

18. Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Straße oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Tür auf, ein ermunterndes „Hopp“ auf den Lippen, und raus mit ihm
- Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen
- Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen
- Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen
- Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihn dann durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, das es jetzt ernst wird

19. Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen. Welches Kommando gehört nicht dazu?

- Sitz
- Pfötchen geben
- Platz
- Komm oder hier
- Steh

20. Ihr Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

- Die Gäste auffordern, den Hund freundlich zu begrüßen
- Den Hund mit deutlichem Hörzeichen auf seinen Platz schicken
- Dem Hund gut zureden und liebevoll streicheln
- Die Gäste bereits an der Haustür mit Leckerchen versorgen
- Den Hund selbst mit reichlich Leckerchen versorgen

mögliche Gesamtpunktzahl: **20** erreichte Punkte: _____ Erzielte Leistung: _____ %

[zurück zum Seitenanfang](#)

Teil B

1. Wie lange dauert die Tragzeit (Trächtigkeit) der Hündin?
 - ca. 45 Tage
 - ca. 63 Tage
 - ca. 75 Tage
 - ca. 90 Tage
 - ca. 4 Monate

2. In welchem Alter sind junge Hunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize?
 - 1. bis 2. Lebenswoche
 - 3. Lebenswoche
 - 4. bis 12. Lebenswoche
 - 4. bis 6. Lebensmonat
 - 9. bis 12. Lebensmonat

3. In welchem Alter sollte der Züchter frühestens die Welpen abgeben?
 - 4. Lebenswoche
 - 6. Lebenswoche
 - 8. Lebenswoche
 - 10. Lebenswoche
 - 12. Lebenswoche

4. Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?
 - Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein
 - Sie müssen stubenrein sein
 - Sie müssen leinenführig sein
 - Sie müssen möglichst dick sein
 - Sie müssen richtige Draufgänger sein

5. Welche Aussage ist richtig?
 - Alle Hunde brauchen gleich viel Bewegung
 - Das Bewegungsbedürfnis der Hunde ist rasseabhängig
 - Hunde brauchen keine Rückzugsmöglichkeiten, da sie soziale Tiere sind
 - Hunde sollten vor jedem großen Spaziergang gefüttert werden
 - Zum Trinken sollen Hunde vor allem Milch angeboten bekommen

6. Welche Aussage ist falsch?

- Fertigfutter deckt den Bedarf des gesunden Tieres
- Fertigfutter ist dem Alter und der Leistung des Tieres anzupassen
- Fertigfutter sollte immer durch spezielle Futtermittel ergänzt werden
- Fertigfutter wird für verschiedene Altersstufen angeboten
- Die Fertigfuttermenge ist dem Gewicht des Hundes anzupassen

7. Sie haben sich entschieden, das Futter Ihres Hundes selbst zuzubereiten. Was braucht es nicht zu enthalten?

- Eiweiß
- Kohlehydrate
- Fette
- Vitamine
- Rohe Salatblätter

8. Was sollten Sie bei der Fütterung Ihres Hundes vermeiden?

- Gekochte Geflügelknochen
- Quark
- Gekochten Reis
- Gekochtes Fleisch
- Ein Stückchen geliebtes Leberwurstbrot

9. Was ist kein sicheres Anzeichen für die Läufigkeit einer Hündin?

- Das Anschwellen der Scham
- Ein blutig-wässriger Ausfluss
- Das Verhalten von Rüden beim Zusammentreffen
- Das Wälzen der Hündin auf dem Boden
- Die Bereitwilligkeit der Hündin, sich decken zu lassen

10. Wie lange dauert die Läufigkeit bei einer gesunden Hündin?

- ca. 5 Tage
- ca. 10 Tage
- ca. 3 Wochen
- ca. 4 Wochen
- je nach Jahreszeit 1 – 2 Wochen

11. Welche Aussage ist richtig?

- Der Deckakt dauert bei Hunden bestenfalls 5 Minuten
- Der Deckakt muss unbedingt mehr als 30 Minuten dauern
- In der Regel wird die Hündin zwei Mal jährlich läufig
- Eine gesunde Hündin ist immer deckfähig
- Ein gesunder Rüde deckt nur etwa 5 x jährlich

12. Welche Maßnahme trägt nicht zur Gesundheitsvorkehrung des Hundes bei?

- Spezielle Schutzimpfungen
- Wöchentliches Baden
- Regelmäßige Wurmkuren und Kotuntersuchungen
- Ausgewogenes Futter
- Bedarfsgerechte Bewegung

13. Wer allein ist berechtigt, einen gültigen EU-Heimtierausweis auszustellen?

- Der Hundezüchter
- Der Hundebesitzer
- Das Veterinäramt
- Der Tierarzt, der geimpft hat
- Der Verband für das Deutsche Hundewesen

14. Welche Antwort bezüglich der Tollwut ist falsch?

- Die Tollwut wird durch Viren übertragen
- Ihre Krankheitserreger werden mit dem Speichel ausgeschieden
- Die typische Übertragung der Tollwut ist der Biss
- Ihre Krankheitserreger sind auch noch im Kot infektiös
- Auch Menschen können sich infizieren

15. Wie kann sich der Mensch mit dem gefährlichen Hundebandwurm infizieren?

- Durch einen Hundebiss
- Durch Kontakt mit dem Blut eines infizierten Hundes
- Durch den Biss eines infizierten Fuchses
- Über den Kot infizierter Hunde und Füchse
- Gar nicht, weil er immun ist

16. Welche Aussage ist falsch?

- Der Hundefloh ernährt sich vom Blut des Hundes
- Man kann den Hundefloh durch Kontaktinsektizide bekämpfen
- Zecken können auch beim Hund Krankheitserreger übertragen
- Zecken übertragen Wurmeier
- Zecken sollen beim Hund möglichst schnell mit der Zeckenzange entfernt werden

17. § 11 des Tierschutzgesetzes verbietet das Züchten mit Tieren, deren Nachkommen gefährdet sind, bestimmte Defekte bzw. Krankheiten zu haben (Qualzuchtparagraph). Welche Defekte bzw. Krankheiten gehört nicht dazu?

- Ektropium
- Haarlosigkeit
- Hüftgelenkdysplasie
- Magendrehung
- Entropium

18. Welche Aussage ist richtig?

- Regelmäßige Körperpflege ist albern
- Die Ohren des Hundes sollten täglich mit Wattestäbchen gereinigt werden
- Regelmäßige Körperpflege dient auch dem sozialen Kontakt zwischen Hund und Hundehalter
- Im Hundegebiss entsteht kein Zahnstein
- Ein Hund sollte auf keinen Fall gebadet werden

19. Unter welchen Umständen darf ich meinen Hund im Auto lassen?

- Bei hohen Temperaturen
- Wenn das Auto an kühlen Tagen im Schatten steht, ausreichend belüftet und die Transportbox hinreichend groß ist
- In der prallen Sonne
- Wenn er im Kofferraum liegt
- Immer dann, wenn ich ihn nicht brauchen kann

20. Wie sollte der Zaun des Grundstückes beschaffen sein, auf dem der Hund gehalten wird?

- Er sollte genügend hoch und nicht zu untergraben sein
- Er sollte aus Stacheldraht bestehen
- Er sollte permanent unter Strom stehen
- Es kann auch eine Mauer mit aufgesetzten Glasscherben sein
- Ich mag keine Zäune und mein Hund läuft schon nicht weg

mögliche Gesamtpunktzahl: **20**

erreichte Punkte: _____

Erzielte Leistung: _____ %

[zurück zum Seitenanfang](#)

Teil C

1. Welches Rechtsgebiet ist für den Hundehalter nicht wichtig?
 - Strafrecht
 - Ordnungsrecht
 - Tierschutzrecht
 - Baurecht
 - Zivilrecht

2. Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen für die Haltung von Hunden im Freien?
 - Tierzuchtgesetz
 - Tierschutztransport-Verordnung
 - Landeshundegesetz
 - Verordnung über das Halten von Hunden im Freien
 - Heimtierzuchtgesetz

3. Wie hat sich der Hundehalter in einem Tollwutsperrbezirk bezüglich seines Hundes zu verhalten?
 - Ist ein Hund gegen Tollwut geimpft und gehorcht er zuverlässig, darf er frei laufen
 - Alle Hunde müssen an die Leine
 - Nur Hunde ohne Impfung müssen an die Leine
 - Alle gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen in jedem Fall frei Laufen
 - Es gibt keine Einschränkungen

4. Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in Deutschland gültig?
 - 1 Jahr
 - 2 Jahre
 - 3 Jahre
 - 4 Jahre
 - Lebeslang
 - Das ist abhängig vom verwendeten Impfstoff, dessen Zulassung und der Eintragung des Tierarztes im int. Heimtierausweis

5. Unter welchen Umständen dürfen Jäger Hunde erschießen?
- Wenn diese den Waldweg verlassen
 - Wenn diese den Waldweg verunreinigen
 - Wenn diese im Wald bellen
 - Wenn diese unkontrolliert Wild hetzen
 - Wenn diese ohne Leine diszipliniert neben dem Halter herlaufen
6. Darf ein Hund mit Maulkorb in einer Begleithundeprüfung geführt werden?
- Im Teil A auf dem Hundeplatz
 - Wenn andere Prüfungsteilnehmer es verlangen
 - Im Teil B – im Straßenverkehrsteil, wenn das Tragen vom Maulkorb behördlich angeordnet ist
 - Wenn der Leistungsrichter die Vorgabe macht
 - Wenn der Hundehalter es so will
7. Wo besteht bei Spaziergängen für Hunde keine Anleinpflcht?
- Auf ausgewiesenen Auslaufflächen
 - Im Staatsforst oder privaten Wald
 - In belebten und bewohnten Gebieten
 - In Aufzügen von Mehrfamilienhäusern
 - Beim Schaufensterbummel
8. Was braucht der Hundehalter, der selbst zum ersten Mal einen Hund in der Begleithundeprüfung führt?
- Eine 5m lange Leine
 - Den Nachweis, dass ihm der Hund gehört
 - Den Nachweis, dass er einen Hund halten darf
 - Den Nachweis eines erfolgreich abgelegten Sachkundenachweises für Hundehalter
 - Nachweis, dass er regelmäßig mit seinem Hund einen Hundehalterkurs besucht hat
9. Welche Voraussetzung braucht eine Person nicht, die einen Antrag auf Erlaubnis zur Haltung eines „gefährlichen Hundes“ stellt?
- Sie muss älter als 18 Jahre sein
 - Sie muss männlich sein
 - Sie muss einen Sachkundenachweis erbringen
 - Sie muss eine spezielle Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben
 - Sie muss die fälschungssichere Kennzeichnung des Hundes nachweisen

mögliche Gesamtpunktzahl: **9** erreichte Punkte: _____ Erzielte Leistung: _____ %

[zurück zum Seitenanfang](#)

Teil D

1. Die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) ist:
 - Der Weltverband einzelner Rassehunde-Zuchtvereine
 - Der Weltverband der kynologischen Verbände (z. B. VDH)
 - Eine international kynologische Organisation mit Einzelmitgliedern, die sich zum Wohle der Hunde engagieren

2. Dem VDH gehören als Mitglieder an:
 - Einzelpersonen und Vereine/Verbände
 - Vereine/Verbände
 - Einzelpersonen

3. Der VDH empfiehlt, sich bei der Auswahl der Hunderasse in erster Linie zu orientieren:
 - An rassespezifischen Eigenschaften und Bedürfnissen
 - An Fellbeschaffenheit und Farbe
 - Am Aussehen

4. Der ausgewachsene Hund hat:
 - 28 Zähne
 - 48 Zähne
 - 42 Zähne

5. Die normale Körpertemperatur des erwachsenen Hundes beträgt
 - 37 – 37,5°
 - 38 – 39°
 - 39,5 – 41°

6. Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?
 - Gleichgewichtssinn
 - Tastsinn
 - Gerechtigkeitssinn

7. Hohe Reizschwelle bedeutet:
 - Der Hund reagiert schnell
 - Der Hund reagiert sehr ausgeglichen
 - Der Hund reagiert nicht

8. Welche Übung gehört nicht zur BH/VT:
- Überprüfung der Schussgleichgültigkeit
 - Platzmachen und Herankommen
 - Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen
9. Ab welchem Alter kann ein Hund in BH/VT geführt werden?
- Ab 12 Monaten
 - auch unter 12 Monaten
 - Ab 15 Monaten
10. Wodurch entstehen gravierenden Ausbildungsfehler?
- Überforderung des Hundes
 - Lob durch den Hundeführer
 - Kurze Übungseinheiten

mögliche Gesamtpunktzahl: 10 erreichte Punkte: _____ Erzielte Leistung: _____ %

[zurück zum Seitenanfang](#)

Teil E

1. Wer darf Prüfungen zur FCI/VDH-BH-Prüfung durchführen?
 - Inhaber von gewerblichen Hundeschulen
 - Einzelpersonen im Auftrag des VDH-Mitgliedsvereines
 - VDH-Mitgliedsvereine

2. Wer darf an VDH-BH-Prüfungen teilnehmen?
 - Hundehalter ohne Mitgliedschaft in einem VDH-Mitgliedsverein
 - Nur Personen, die eine gültige Mitgliedschaft zu einem VDH-Mitgliedsverein nachweisen können

3. Hat der Hundeführer vor der Meldung zur Prüfung die Prüfungsreife durch seinen Übungsleiter/ Ausbildungswart bestätigen zu lassen?
 - Ja
 - Nein
 - Nur in bestimmten VDH-Mitgliedsvereinen

4. Kann eine BH-Prüfung im Gehorsams- und Straßenverkehrsteil abgelegt werden, wenn der Hundeführer keinen anerkannten Sachkundenachweis erbringen kann?
 - Ja
 - Nein

5. Können zwei Teilnehmer in einer Prüfung mit demselben Hund teilnehmen?
 - Ja
 - Nein

6. Wie viele Hunde darf ein Teilnehmer in einer Prüfung vorstellen?
 - max. 3 Hunde
 - max. 2 Hunde
 - nur 1 Hund

7. Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung + Tollwutschutz nachgewiesen werden?
 - Ja
 - Nein

mögliche Gesamtpunktzahl: 7 erreichte Punkte: _____ Erzielte Leistung: _____ %

[zurück zum Seitenanfang](#)